

Bis das die Welt sich dreht

Von lennilein

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Akte 1		2
Kapitel 1: Seine Familie...		4

Prolog: Akte 1

Geschafft ließ sich Annie in ihren gepolsterten Sessel fallen. es war ein anstrengender Tag. Die BoodDog`s, eine kleine, aber doch recht auffällige Bande, hatte eine Bank überfallen und 6 Menschen dabei niedergeschossen. Zum Glück war sie nicht dem Bereich zum autopsieren beigetreten. Da fiel ihr ein, dass ihr Ehemann der eben diesem Bereich beigetreten war ja morgen wieder nach Hause käme. "Hach, da wird sich Armin aber freuen...", seufzte sie vor sich her.

Eher beiläufig fiel ihr Blick auf die Uhr. Oh verdammt! Armin würde in einer halben Stunde wieder da sein. Schnell ging sie in die Küche, zog sich eine Schürze an und öffnete alle Schränke. Spagetti Bolognese würden dem Blondschof bestimmt schmecken.

Keine Halbe Stund öffnete sich die Tür und der kleine Junge mit den großen blauen Augen kam durch die Tür. "Na, mein Engel? Wie war die Schule?", fragte Annie ihren Sohn. Armin grinste breit und kramte ein Blatt aus seinem Ranzen. Annie machte große Augen. "Wow! Das hast du ja toll gemacht. Damit hast du dir deine Geschenke Morgen sichtlich mehr als nur verdient." Armin lachte verlegen, ehe er sich über das leckere Essen seiner Mutter zu schaffen machte. Glückliche sah Annie ihm zu. Er würde morgen schon 8 Jahre alt werden... Es kam ihr so vor, als ob es erst Gestern gewesen wäre, dass ihr Sprössling laufen lernte. Verträumt wuschelte Annie Armin durch das blonde Haar. "Hey Mamma! Nicht doch ich wollte mich gleich noch mit Erika von Neben an treffen. Wir wollten zum Spielplatz.", meckerte Armin auch gleich. Annie sah auf ihre Armbanduhr. Kurz vor Vier. "Na gut, aber um Sechs Uhr bist du wieder da!", Sagte sie ergeben. Armin lächelte. "Natürlich!" Damit ging er Richtung Tür. "Ach eins noch, Armin", rief Annie noch hinter her. "Ich hab dich lieb!" Armin lachte.

"Ich dich auch!"

Annie lief unruhig auf und ab. Es war schon halb sieben... Sonst kam Armin nie zu spät. Nie! Sie wartete weiter.

Sieben Uhr. Er war nicht nach Hause gekommen.

Halb acht.

Annie zog sich ihre Jacke über, ging durch das Treppenhaus und klingelte bei der Nachbarin. "Hallo Frau Mayer. Ich wollte fragen, ob Erika schon Zuhause ist..." Frau Mayer sah sie verwirrt an. "Nein... Tut mir leid Frau Leonhardt, aber... aber ich dachte Erika wäre mit Armin bei ihnen." Alarmiert sprang Annie auf und rannte die Treppen hinunter, die verwirrte Frau Mayer stehen lassend. Scheiß auf gute Erziehung! Hier ging es um Armin. Um ihren kleinen Armin. Ihr ein und Alles. Tränen flossen ihr über das Gesicht. Nein! Alles nur das nicht!

Sie rannte die Straßen entlang. Um eine Ecke und um die Andere. Armin. Armin. Alle woran sie dachte war Armin. Sie kam am Spielplatz an. Ein Junge mit einem Kaputzen Umhang kam ihr entgegen. "Entschuldigung? Miss? Wo bin ich? Ist das noch Down Town?", fragte er und ein Gestank von Marihuana kam ihr entgegen. "Armin? Wo ist Armin? WO IST ER???", brüllte Annie und krallte sich an seinen Armen fest. "Woah. Hast du gekifft?", fragte er und schüttelte Annie ab. "Woher soll ich wissen wo der Schlauberger ist?!" Damit drehte er sich um und ging. Annie sank auf die Knie... Doch... Was... war das?

Aus den Büschen ragte ein Arm hervor. Mit geweiteten Augen robbte Anni darauf zu.

Sie riss den Busch weg und blickte auf... Zwei Kinder. Das eine war blond, das andere rothaarig. "Armin. Erika.", flüsterte Annie.

~~~~~  
~~~~~

ACHTUNG! ACHTUNG! Es wurden in der Nähe der sixt-evenou auf einem Spielplatz zwei Kinder gefunden. Die beiden konnten nur noch tot geborgen werden. Die Mutter eines der beiden Kinder wurde vorläufig in eine Klinik eingeliefert. Sie fand die Leichen und ist dem entsprechend Traumatisiert. Weiter Informationen folgen.

Kapitel 1: Seine Familie...

Es war mittlerweile ein halbes Jahr her und Annie ging wieder zur Arbeit... Sie sortierte gerade einige Blätter zu vergangenen Fall Akten, als Mikasa klopfte. "Was gibt es denn, Mikasa?", lächelte Annie freundlich. "Annie! Das musst du sehen! Da ist ein Junge, der heißt auch Armin und sieht auch so aus wie der kleine Armin..." Annie riss die Augen auf. "Wo ist er?", fragte sie sofort nach. Mikasa deutete ihr, dass sie ihr folgen sollte. Nach ein paar Umwegen, weil im ganzen Hauptquartier die Hölle- Gott weiß warum- los war, kamen sie am Verhör Raum 3 an. Annie stellte sich an die durchsichtige Spiegelwand und begutachtete den kleinen Blondschoopf. Er war ca. 1,60 Meter groß, hatte blaue Augen und blonde Kinn lange Haare. Jedoch hatte er gerötete Augen und eine aufgeplatzte Lippe. "Wer ist er?", fragte Annie. Connie räusperte sich. "Er heißt Armin Alert, ist 15 Jahre alt, hat nur einen High-School-Abschluss und ist Waise. Wir haben ihn erwischt, als er gerade einen Beutel Marihuana verkaufen wollte. Er selbst scheint allerdings nicht mehr auf Droge zu sein..." Connie seufzte. "Warum müssen so junge Leute, nein Teenager, eigentlich immer ihre Zukunft mit solchen Aktionen verbauen? Ich habe seinen Ziehvater angerufen und er sollte ihn gleich abholen..." Annie nickte abwesend. Er sah genau so aus wie ihr kleiner verstorbener Sohn... Ihr Sohn wurde tot aufgefunden... Mehr wusste sie nicht. Sie wurde aus ihren Gedanken gerissen, als ein hochgewachsener blonder Mann den Raum betrat. "Guten tag mein Name ist Erwin Smith," er setzte ein freundliches Lächeln auf, "Ich bin hier, um meinen Sohn, Armin, abzuholen." Annie und Connie nickten verstehend. "Kommen sie doch eben mit, Sir... Sie müssen nur noch diesen Bogen hier ausfüllen und unterschreiben, dann können sie ihn mitnehmen." Erwin lächelte und nahm den Bogen aus Connies Hand. Annie schaute kurz zu Connie. Dieser nickte. Annie verließ schnellen Schrittes den Raum. Irgend etwas stimmte hier ganz und gar nicht mit diesen Beiden...

Die Tür öffnete sich und Erwin trat in den Verhör Raum ein. Armin riss die Augen auf. "Armin! Komm sofort her.", zischte Erwin in einem befehlerischen Tonfall, den Armin nur zu gut kannte... Armin stand auf und ging zu ihm. "Junge was machst du bloß für Sachen?", sprach Erwin in einem enttäuschten Ton. Armin sah ihn verwirrt an. Jedoch nickte er verstehend, als er den Polizisten mit der Glatze sah. "Es tut mir leid...", murmelte er. Erwin seufzte und gab ihm einen Klaps auf den Hinterkopf. "Du bist so ein Schlauer Junge und machst dann solche Sachen... Ich weiß auch nicht weiter mit dir." Armin sah stumm auf seine Füße... Ja was machte er nur für Sachen?

Später...

Armin stand neben Eren, seinem besten Freund. Sie unterhielten sich gerade über dies und das, als plötzlich die Tür aufgestoßen und ein Polizist reingestürmt kam. Dicht gefolgt von Erwin, Hanji und Mike. "Los!", brüllte Erwin. "Erschieße ihn!", schrie nun auch Mike. Armin zog schnell eine Waffe. Er zielte und... Ein lautes Geräusch war zu vernehmen. Blut spritzte überall hin. Die Wand wurde Rot. Der Teppich war voller Blut. Armin war voller Blut. Der Polizist sackte auf die Knie. Er hatte ein Loch mitten Auf der Stirn. Erwin stockte. Hanji sackte erschöpft zusammen und Mike blieb stumm stehen. Eren öffnete seinen Mund um wahrscheinlich etwas zu sagen, allerdings schloss er ihn direkt wieder. Armin ließ seinen Arm sinken. "Wow, Armin! Wo hast du so schießen gelernt? Das ist ja unglaublich!", freute sich Hanji hysterisch. Erwin nickte

